

„Offizielle Wahlkampfphase ist eröffnet“

Die Grüne Liste Hirschberg hat 18 Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahl im Juni nominiert

Von Stefan Zeeh

Hirschberg. „Das ist heute der Auftakt für die Gemeinderatswahl im Juni“, begrüßte bei der Nominierungsveranstaltung der Kandidaten der Grünen Liste Hirschberg (GLH) deren Vorsitzende, Claudia Schmiedeberg die 24 erschienenen stimmberechtigten Mitglieder. Neben den Mitgliedern der GLH hatten sich auch einige Gäste im Anbau der Alten Turnhalle in Großsachsen eingefunden, darunter die Landtagsabgeordnete der Grünen, Fadime Tuncer.

Um die Wahl möglichst zügig durchzuführen, schlug Versammlungsleiter Egon Müller vor, die Listenplätze sieben bis 18 „en bloc“ zu wählen. Die Listenplätze eins bis sechs dagegen durch Einzelabstimmung. Ein Vorschlag, der von der Versammlung einstimmig angenommen wurde. Überhaupt herrschte Einmütigkeit bei allen Abstimmungen und Wahlen an diesem Nachmittag.

Natürlich war der Klimaschutz ein Thema, das in der Vorstellungsrunde der Kandidaten immer wieder genannt wurde. „Auf kommunaler Ebene werden die Weichen für den Klimaschutz gestellt“, verdeutlichte Schmiedeberg die Bedeutung der Kommunen bei diesem Thema. Gemeinderätin Claudia Helmes brachte ihre Erfahrungen aus der Gemeinderatsarbeit ein, indem sie darauf hinwies, dass es bei sehr vielen Entscheidungen, etwa bei einem Hausneubau oder der Ausweisung eines Gewerbegebiets, auch um den Klimaschutz geht. Sie ging auch auf das kürzlich beschlossene Klimaschutzkonzept der Gemeinde ein und war sich sicher, dass noch viel Arbeit notwendig sei, um dieses mit Leben zu füllen.

Neben dem Klimaschutz sprachen viele Kandidaten die Verkehrssituation in Hirschberg und Umgebung an. Gemeinderätin Manju Ludwig beschrieb sich selbst als „passionierte Rad- und Zugfahrerin“, musste aber feststellen, dass es in der Region nicht immer leicht sei, mit diesen Verkehrsmitteln unterwegs zu



Mit diesen Kandidatinnen und Kandidaten möchte die Grüne Liste Hirschberg bei der Gemeinderatswahl möglichst viele Mandate holen. Foto: Dorn

sein. „Ich bin kein Freund der Automobilität“, stellte sich Markus Weiß der Versammlung vor, der erst kürzlich der GLH beitrug, längere Zeit aber schon Mitglied bei den Grünen ist. Auch Arndt Weidler sah im Verkehr das Hauptproblem in der Gemeinde. „Ich will helfen, dass Hirschberg mit weniger Autos auskommt“, bewarb er sich für einen Platz auf der Liste der GLH. Taghi (Dariusch) Alizadeh Kashani wies konkret auf eines der Verkehrsprobleme in Hirschberg hin, indem er für die Heddesheimer Straße eine Beschränkung auf Tempo 30 forderte.

Bildung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Jugendarbeit waren weitere oft genannte Themen. So bedauerte Weidler, dass es keine weiterführende Schule in Hirschberg gibt. Das mache es für die Jugendlichen schwierig, eine Bindung zur Gemeinde

aufzubauen. Aus seiner beruflichen Erfahrung heraus war die Jugendarbeit auch Philipp Weckesser sehr wichtig, ist er doch Schulsozialarbeiter an der Karl-Drais-Schule in Heddesheim. Die Verbesserung der Kindergartenbetreuung sprach die GLH-Fraktionsvorsitzende Monika Maul-Vogt als eine der Aufgaben der nächsten Jahre an. Die Zukunftswerkstatt „Wir in Hirschberg“ bezeichnete sie als großen Erfolg, auch weil diese Veranstaltung dazu beigetragen habe, dass Leute zusammen gekommen sind.

Die Aufgabe der GLH für die kommenden Jahre stellte sie daher unter das Motto „Die Lebensqualität in Hirschberg erhalten und verbessern“. Der stellvertretende Bürgermeister, Karlheinz Treiber, hob seine gute Zusammenarbeit mit Bürgermeister Ralf Gänshirt hervor. „Im Gemeinderat kann man was errei-

chen“, hat er in den letzten Jahren fest-gestellt, und die GLH habe Akzente im Gemeinderat gesetzt.

„Die Phase des offiziellen Wahlkampfes ist nun eröffnet“, blickte Helmes zum Abschluss der Nominierungsveranstaltung der GLH noch auf einige Termine im Vorfeld der Wahl. Dazu zählt etwa der bei freiem Eintritt am 3. März im Olympia-Kino gezeigte Film „Hidden figures“. Und am 9. März will man an der Markthalle in Leutershausen das Thema Carsharing allen Interessierten näher bringen.

DIE GLH-KANDIDATEN

> **Platz 1:** Monika Maul-Vogt (64), Fachanwältin für Familien- und Sozialrecht, amtierende Gemeinderätin (Fraktionsvorsitzende). Thema: So-